

(19)



(11)

EP 3 552 506 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
16.10.2019 Patentblatt 2019/42

(51) Int Cl.:
A41B 9/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **18000344.4**

(22) Anmeldetag: **09.04.2018**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

• **Romensky, Vitaly Stanislavovich**
Moscow (RU)

(72) Erfinder:

• **Polynski, Evgeny**
14059 Berlin (DE)
• **Polynski, Andrej**
10555 Berlin (DE)
• **Romensky, Vitaly Stanislavovich**
Moscow (RU)

(71) Anmelder:

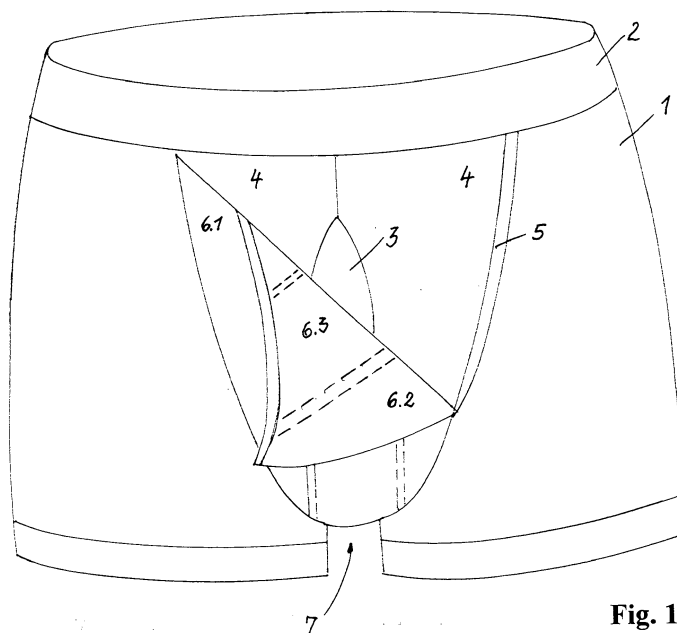
• **Polynski, Evgeny**
14059 Berlin (DE)
• **Polynski, Andrej**
10555 Berlin (DE)

(74) Vertreter: **Kietzmann, Manfred**
Patentanwaltskanzlei
Friedrichstrasse 95
IHZ P.O. Box 4
10117 Berlin (DE)

(54) UNTERLEIBSBEKLEIDUNG

(57) Die Erfindung betrifft eine Unterleibsbekleidung in Form eines hosenartigen Hauptteils (1) mit einem Bund (2) und mit einer Öffnung (3) im Bereich der Genitalien, durch den die Genitalien in eine Tasche geführt werden können, wobei die schlitzartige vertikal verlaufende Öffnung (3) zwischen zwei Stofffaltenabschnitten (4) des Hauptteils (1) gebildet ist, wobei die Enden (4.1) der die

Stofffalten bildenden Abschnitte (4) mit dem Hauptteil (1) durch jeweils eine von der schlitzartigen Öffnung (3) entfernt angeordneten Naht (5) verbunden sind und die Tasche als einseitig offener Beutel (6) ausgeführt und mit seiner offenen Seite vor der schlitzartigen Öffnung (3) an dem Hauptteil (1) angeordnet ist. (Fig. 1)

**Fig. 1****EP 3 552 506 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Unterleibsbekleidung für Männer in Form eines Slips, eines Boxershorts, einer langen Unterhose, einer Fahrradhose, einer Sportleggings, eines Trunks, eines Briefs oder auch einer Badehose und insbesondere eine am Körper anliegende Unterleibsbekleidung.

[0002] Eine Unterleibsbekleidung gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 ist aus der RU 2 409 995 C1 bekannt. Diese am Unterleib anliegende hosenförmige Unterleibsbekleidung weist eine Öffnung auf, durch die die Genitalien in eine Tasche geführt werden können, wobei die Öffnung in Form eines vertikalen Schlitzes zwischen zwei aneinanderstoßenden Stofffalten gestaltet wurde, die von der Taille bis zu den Genitalien und im Bereich des Dammes miteinander verbunden sind. Die Stoffränder der Schlitzfalten bilden so eine Tasche für die Genitalien.

[0003] Der Nachteil dieser Unterbekleidung besteht darin, dass die beiden Stoffränder der Schlitzfalten sich nicht zu einer stabilen Tasche verbinden lassen, was sich nachteilig auf die Lage der Genitalien auswirkt.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, die Form der Tasche, ihre Anordnung an der Unterleibsbekleidung und den Zugang zu den Genitalien zu optimieren, so dass die Schweißentwicklung und die Temperatur der Genitalien reduziert werden und der Komfort erhöht wird.

[0005] Gelöst wird diese Aufgabe mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0006] Bei einer Unterleibsbekleidung in Form eines hosenartigen Hauptteils mit einem Bund und mit einer Öffnung im Bereich der Genitalien, durch den die Genitalien in eine Tasche geführt werden können, wobei die schlitzartige vertikal verlaufende Öffnung zwischen zwei Stofffaltenabschnitten des Hauptteils gebildet ist, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, dass

[0007] die Enden der die Stofffalten bildenden Abschnitte mit dem Hauptteil durch jeweils eine von der schlitzartigen Öffnung entfernt angeordneten Naht verbunden sind und die Tasche als einseitig offener Beutel ausgeführt und mit seiner offenen Seite vor der schlitzartigen Öffnung an dem Hauptteil angeordnet ist.

[0008] Dabei ist der Beutel mindestens beidseitig der schlitzartigen Öffnung mit dem Hauptteil verbunden, vorzugsweise zusätzlich auch im Bereich des Dammes. Durch die Verwendung eines separat herstellbaren einseitig offenen Beutels, der dann mit dem Hauptteil verbunden wird, sind ein optimaler Sitz des Beutels und eine angenehme komfortable Lage der in dem Beutel untergebrachten Genitalien erreichbar. Die Temperatur der Genitalien lässt sich so gegenüber der Körpertemperatur problemlos um 2 °C reduzieren.

[0009] Der Beutel selbst kann einzel- oder mehrlagig ausgeführt sein. Die Materialien können denen des Hauptteils entsprechen oder sind zumindest teilweise als Funktionsstoffe mit verschiedenen Eigenschaften verse-

hen z. B. absorbierend und/oder antibakteriell.

[0010] Der Schnitt des Beutels besteht bei einer bevorzugten Ausführung aus zwei L- und flächenförmigen Abschnitten, die die Seitenteile des Beutels bilden und einem mit den L- und flächenförmigen Abschnitten an der äußeren L-Kante verbundenen Mittelteil.

[0011] Ein optimaler Sitz wird erreicht, wenn das Mittelteil bis zum Richtungswechsel der L-Kante parallele Seitenkanten aufweist und danach gleichschenkelig trapezförmig verlaufende Seitenkanten. Der Beutel erhält dadurch auch seine charakteristische Form, nämlich nach einem geraden ersten Abschnitt im Bereich der parallelen Seitenkanten in einem zweiten Abschnitt mit den trapezförmig verlaufenden Seitenkanten gegenüber dem ersten Abschnitt abgelenkt zu sein.

[0012] Da der Beutel -so ausgeführt- ein Mittelteil ohne Naht aufweist, besteht auch keine Gefahr einer Hautreizung der Genitalien durch eine Naht.

[0013] Eine weitere Ausgestaltung sieht vor, dass der Beutel im Bundbereich offen ist oder durch einen Reißverschluss oder Klettverschluss oder eine Knopfreihe verschließbar oder mit einem elastischen Band versehen ist.

[0014] Sowohl unter dem Gesichtspunkt des Designs als auch der Zugänglichkeit der Genitalien ist es von Vorteil, wenn der Beutel vor der schlitzartigen Öffnung seitlich jeweils durch eine Naht und/oder einen Reißverschluss/Klettverschluss mit dem Hauptteil verbunden ist.

[0015] Eine Nahtreduzierung ist erreichbar, wenn die Naht oder die Befestigung des Reißverschlusses bzw. des Klettverschlusses des Beutels mit dem Hauptteil jeweils mit der Naht, mit der das Hauptteil mit den Enden der die Stofffalten bildenden Abschnitte verbunden ist, zusammenfällt.

[0016] Die Nähte können mittels Nähfäden gebildet sein und/oder sie sind geklebt. Beim Kleben können die Nähte oder einzelne Nähte auf Stoß geklebt sein.

[0017] Bei den Nähten mit Nähfaden haben sich der Overlockstich mit Kettennaht und die 3- oder 4-Faden-Flachnaht bewährt.

[0018] Die schlitzartige Öffnung im Hauptteil kann zwischen zwei aneinanderstoßenden Stofffaltenabschnitten bestehen oder zwischen zwei in mindestens einem Abschnitt aneinanderstoßenden Stofffaltenabschnitten oder aus bikonvex zueinander angeordneten Stofffaltenabschnitten, d. h. die schlitzartige Öffnung hat einen bikonvexen Rand.

[0019] Die Erfindung soll anhand der Zeichnungen erläutert werden.

[0020] Es zeigen:

- Fig. 1 die Unterleibsbekleidung in einer Vorderansicht mit aufgeklappter Tasche,
- Fig. 2 ein Schnittmuster und
- Fig. 3 eine Teilseitenansicht der Unterleibsbekleidung.

[0021] Fig. 1 zeigt die Unterleibsbekleidung in Form

eines Slips mit einem hosenartigen Hauptteil 1 mit einem Bund 2. Das Hauptteil 1 weist eine Öffnung in Form einer vertikalen schlitzartigen Öffnung 3 für die Genitalien auf. Die Öffnung 3 befindet sich zwischen zwei in einem oberen und unteren Anschnitt aneinanderstoßenden, ansonsten bikonvex zueinander angeordneten Stofffaltenabschnitte 4, die Bestandteil des Hauptteils 1 sind oder mit diesem verbunden sind.

[0022] Die Enden 4.1 der Stofffaltenabschnitte 4 sind nach außen um 180° umgeklappt und mit dem Hauptteil 1 durch jeweils eine Naht 5 verbunden. Im Bereich der schlitzartigen Öffnung 3 ist so keine Naht vorhanden, sondern nur eine weiche Stofffalte, so dass keine Hautreizung der Genitalien auftritt, wenn diese nach außen in den Beutel 6 verlagert sind.

[0023] Der Beutel 6 ist ein selbstständiges Teil, das gesondert gefertigt vor der schlitzartigen Öffnung 3 am Hauptteil befestigt ist.

[0024] Der Beutel 6 besteht aus zwei L- und flächenförmigen Abschnitten 6.1, 6.2, die die Seitenteile des Beutels 6 bilden und einem mit dem L- und flächenförmigen Abschnitten 6.1 und 6.2 an der äußeren L-Kante 6.4 verbundenen Mittelteil 6.3. Zum Schnitt erfolgen unter Fig. 2 weitere Ausführungen.

[0025] Der Beutel ist hier im Bundbereich offen, kann aber auch durch einen Reißverschluss oder Klettverschluss oder eine Knopfreihe verschließbar sein oder mit einem elastischen Bund ausgerüstet sein.

[0026] Das Mittelteil 6.3 weist bis zum Richtungswechsel der L-Kante 6.4 parallele Seitenkanten auf und danach gleichschenkelig trapezförmig verlaufende Seitenkanten 6.5.

[0027] Der Beutel erhält dadurch seine charakteristische Form, die Fig. 3 zeigt.

[0028] Der Beutel 6 ist hier vor dem Schlitz seitlich jeweils durch eine Naht mit dem Hauptteil verbunden. Anstelle der Naht könnte auch ein Reißverschluss oder ein Klettverschluss oder eine Knopfreihe vorgesehen sein.

[0029] Die Naht wird hier durch Nähfäden gebildet. Möglich wäre auch eine Klebeverbindung, vorzugsweise auf Stoß.

[0030] Um die Zahl der Nähte zu reduzieren, fällt die Naht für die Befestigung des Beutels 6 am Hauptteil 1 zusammen mit der Befestigungsnaht 5 der Stofffaltenabschnitte 4 mit dem Hauptteil 1.

[0031] Weiter ist der Beutel 6 mit dem Hauptteil 1 im Bereich des Dammes verbunden. Hier befindet sich auch innen im Hauptteil 1 vernäht der Zwickel 7. Der Bereich des Dammes wird in der Fig. mit einem Pfeil angedeutet.

[0032] Für die mittels Nähfäden hergestellten Nähte sind insbesondere der Overlockstich mit Kettennaht und die 3- oder 4-Faden-Flachnaht vorgesehen.

[0033] Fig. 2 zeigt ein Schnittmuster der einzelnen Teile, die bei der Ausrüstung der Unterleibsbekleidung mit einem optimierten Beutel 6 eingesetzt werden und die für die Beutelherstellung benutzt werden.

[0034] So sind von oben nach unten dargestellt:

- Hauptteil 1
- Bund 2
- 5 - Zwickel 7
- zwei Stofffaltenabschnitte 4
- rechtes und linkes Beutelteil 6.1, 6.2
- 10 - Mittelabschnitt 6.3 des Beutels.

[0035] Der Beutel 6 besteht aus zwei L- und flächenförmigen Abschnitten 6.1, 6.2, die die Seitenteile des Beutels 6 bilden und einem mit dem L- und flächenförmigen Abschnitten 6.1 und 6.2 an der äußeren L-Kante 6.4 verbundenen Mittelteil 6.3.

[0036] Gut erkennbar ist, dass das Mittelteil 6.3 bis zum Richtungswechsel der L-Kante 6.4 parallele Seitenkanten aufweist und danach gleichschenkelig trapezförmig verlaufende Seitenkanten 6.5.

[0037] Fig. 3 zeigt den Beutel in seiner charakteristische Form, mit einem geraden ersten Abschnitt im Bereich der parallelen Seitenkanten 6.4 und mit einem zweiten Abschnitt mit den trapezförmig verlaufenden Seitenkanten 6.5, so dass der zweite Abschnitt gegenüber dem ersten Abschnitt abgeknickt ist. Weiter ist erkennbar, dass die schlitzartige vertikale Öffnung 3 mit einem Abstand vom Bund 2 beginnt und mit einem Abstand vor dem Zwickel 7 endet.

[0038] Die schlitzartige Öffnung 3 wird hier die auseinanderstoßenden Stofffalten 4 gebildet, d. h. sie ist bei Nichtbenutzung geschlossen. Die schlitzartige Öffnung 3 kann aber auch oben und ggf. unten durch aneinanderstoßende Stofffaltenabschnitte 4 gebildet sein, während sie dazwischen geöffnet ist. Eine weitere Möglichkeit der Ausbildung der schlitzartigen Öffnung 3 sieht vor, dass deren Ränder bikonvex zueinander stehen - die Öffnung die Form einer Linse aufweist.

[0039] Mit der vorgeschlagenen Unterleibsbekleidung wird eine zweckmäßige und ergometrische optimale Aufnahme für die Genitalien vorgeschlagen. Klemmungen und Quetschungen sowie Hautreizungen durch Nähte oder Schweiß unterbleiben und die Temperatur der Genitalien ist optimal.

Bezugszeichenliste

- [0040]**
- | | |
|-----|--|
| 1 | Hauptteil |
| 2 | Bund |
| 3 | vertikal verlaufende schlitzartige Öff |
| 4 | Stofffaltenabschnitte |
| 5 | Enden der Stofffaltenabschnitte |
| 5.1 | Naht der Enden der Stofffaltenabschnitte |
| 6 | Beutel |
| 6.1 | Beutelabschnitt rechts |

- 6.2 Beutelabschnitt links
- 6.3 Beutelabschnitt Mittelteil
- 6.4 äußere Kante der Beutelabschnitte 6.1 bzw. 6.2
- 6.5 Seitenkanten des Mittelteils
- 7 Zwickel

Patentansprüche

1. Unterleibsbekleidung in Form eines hosenartigen Hauptteils (1) mit einem Bund (2) und mit einer Öffnung (3) im Bereich der Genitalien, durch den die Genitalien in eine Tasche geführt werden können, wobei die schlitzartige vertikal verlaufende Öffnung (3) zwischen zwei Stofffaltenabschnitten (4) des Hauptteils (1) gebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Enden (4.1) der die Stofffalten bildenden Abschnitte (4) mit dem Hauptteil (1) durch jeweils eine von der schlitzartigen Öffnung (3) entfernt angeordneten Naht (5) verbunden sind und die Tasche als einseitig offener Beutel (6) ausgeführt und mit seiner offenen Seite vor der schlitzartigen Öffnung (3) an dem Hauptteil (1) angeordnet ist.
2. Unterleibsbekleidung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beutel (6) mindestens beidseitig der schlitzartigen Öffnung (3) mit dem Hauptteil (1) verbunden ist.
3. Unterleibsbekleidung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beutel (6) zusätzlich im Bereich des Dammes mit dem Hauptteil (1) verbunden ist.
4. Unterleibsbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der einseitig offene Beutel (6) aus mindestens drei miteinander durch mindestens zwei Nähte verbundene Beutelabschnitte (6.1, 6.2, 6.3) besteht.
5. Unterleibsbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schnitt des Beutels (6) aus zwei L- und flächenförmigen Abschnitten besteht, die die Seitenteile des Beutels (6) bilden und einem mit den L- und flächenförmigen Abschnitten an der äußeren L-Kante (6.4) verbundenen Mittelteil (6.3).
6. Unterleibsbekleidung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Mittelteil (6.3) bis zum Richtungswechsel der L-Kante (6.4) parallele Seitenkanten (6.5) aufweist und danach gleichschenkelig trapezförmige verlaufende Seitenkanten (6.5).
7. Unterleibsbekleidung nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass**

die Abschnitte des Beutels (6) mehrlagig ausgeführt sind und/oder Abschnitte und/oder die Abschnitte aus Funktionsstoffen bestehen, vorzugsweise mit absorbierender und/oder antibakterieller Wirkung.

8. Unterleibsbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beutel (6) im Bundbereich offen ist oder durch einen Reißverschluss oder einen Klettverschluss oder eine Knopfreihe verschließbar oder mit einem elastischen Band versehen ist.
9. Unterleibsbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beutel (6) vor der schlitzartigen Öffnung (3) seitlich jeweils durch eine Naht und/oder einen Reißverschluss oder einen Klettverschluss oder eine Knopfreihe mit dem Hauptteil (1) verbunden ist.
10. Unterleibsbekleidung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Naht oder die Befestigung des Reißverschlusses bzw. des Klettverschlusses des Beutels (6) mit dem Hauptteil (1) jeweils mit der Naht (5), mit der das Hauptteil (1) mit den Enden (4.1) der die Stofffalten bildenden Abschnitte (4) verbunden ist, zusammenfällt.
11. Unterleibsbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nähte durch Nähfäden hergestellt sind und/oder durch Kleben.
12. Unterleibsbekleidung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nähte oder einzelne Nähte auf Stoß geklebt sind.
13. Unterleibsbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die schlitzartige Öffnung (3) zwischen zwei aneinanderstoßenden Stofffaltenabschnitten (4) besteht oder zwischen zwei in mindestens einem Abschnitt aneinanderstoßenden Stofffaltenabschnitten (4) oder aus einer bikonvexen Öffnung (3) bildende zueinander angeordnete Stofffaltenabschnitte (4).

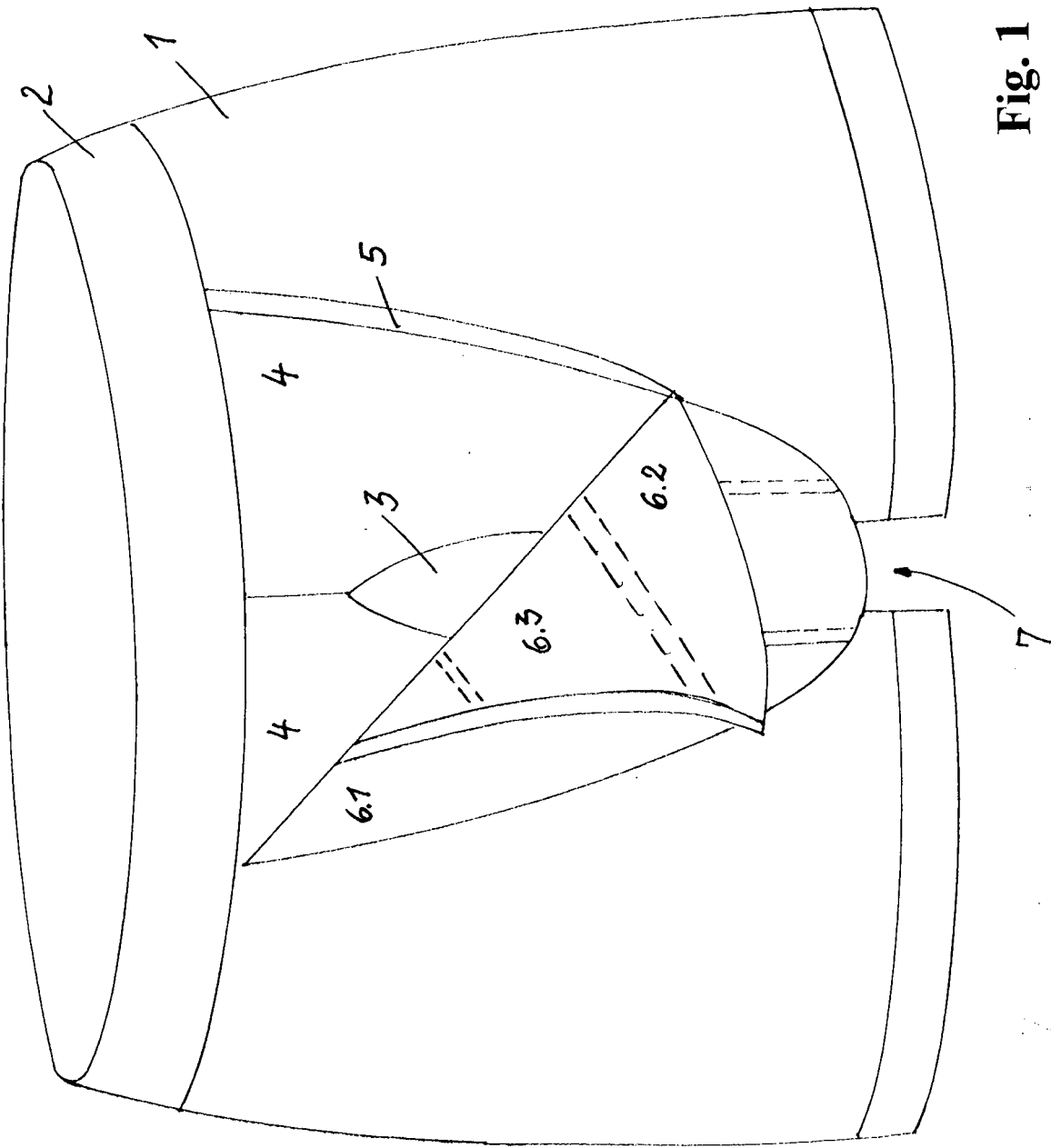


Fig. 1

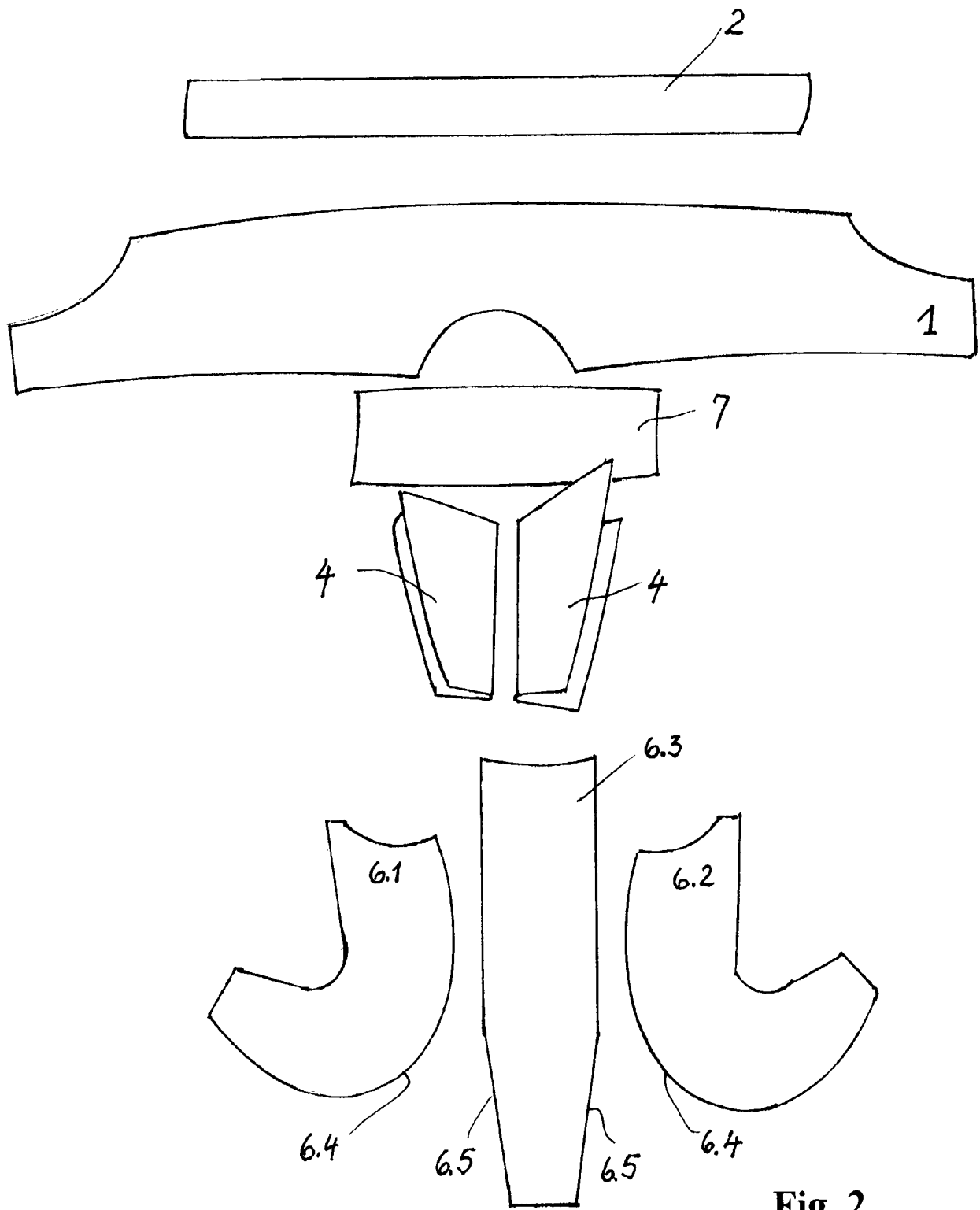


Fig. 2

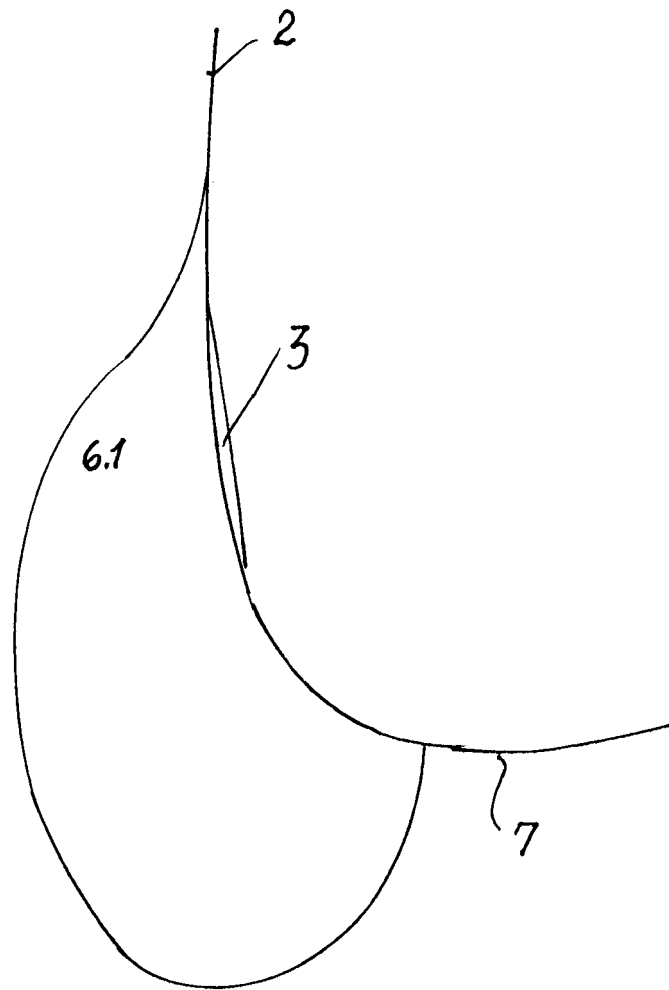


Fig. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 18 00 0344

5

10

15

20

25

30

35

40

45

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2012/260404 A1 (STEELE TYRONE [US]) 18. Oktober 2012 (2012-10-18)	1-3,8-13	INV. A41B9/02
Y	* Zusammenfassung; Abbildungen 3a-4c * * Absatz [0021] - Absatz [0024] * * Absatz [0040] - Absatz [0045] *	4-7	
Y	US 2015/320118 A1 (FRANTZ ADAM [US] ET AL) 12. November 2015 (2015-11-12) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * * Absatz [0019] - Absatz [0023] *	4-7	
X	WO 2017/180922 A1 (HBI BRANDED APPAREL ENTPR LLC [US]) 19. Oktober 2017 (2017-10-19) * Absatz [0019] - Absatz [0025]; Abbildungen 1,2C *	1-3,9-13	
X	US 2009/106874 A1 (SHLUSH JACOB [US]) 30. April 2009 (2009-04-30) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,2,2A,3,3A * * Absatz [0021] - Absatz [0026] *	1-3,9-13	
X	KR 2015 0088952 A (GOOD PEOPLE CO LTD [KR]) 4. August 2015 (2015-08-04) * das ganze Dokument *	1-3,9-13	
A	EP 1 668 997 A2 (DELTA GALIL IND LTD [IL]) 14. Juni 2006 (2006-06-14) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * * Absatz [0032] *	1-13	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A	WO 2011/043694 A1 (PANKRATOV ALEKSANDR BORISOVICH [RU]; ROMENSKY VITALY STANISLAVOVICH [R]) 14. April 2011 (2011-04-14) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-3 *	1-13	A41B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 12. September 2018	Prüfer Thielgen, Robert
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1

50

55

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 18 00 0344

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-09-2018

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2012260404 A1	18-10-2012	US 2012260404 A1	18-10-2012
		US 2014026296 A1	30-01-2014
US 2015320118 A1	12-11-2015	AU 2015255878 A1	03-11-2016
		CA 2946600 A1	12-11-2015
		CN 106793838 A	31-05-2017
		EP 3139777 A1	15-03-2017
		JP 2017515006 A	08-06-2017
		KR 20170002508 A	06-01-2017
		US 2015320118 A1	12-11-2015
		WO 2015171933 A1	12-11-2015
WO 2017180922 A1	19-10-2017	WO 2017180920 A1	19-10-2017
		WO 2017180922 A1	19-10-2017
US 2009106874 A1	30-04-2009	KEINE	
KR 20150088952 A	04-08-2015	KEINE	
EP 1668997 A2	14-06-2006	EP 1668997 A2	14-06-2006
		US 2006162052 A1	27-07-2006
WO 2011043694 A1	14-04-2011	EA 201200564 A1	28-12-2012
		WO 2011043694 A1	14-04-2011

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- RU 2409995 C1 [0002]